

# GEMEINDE - NACHRICHTEN

DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN  
KIRCHENGEMEINDEN  
IMMENHAUSEN UND MARIENDORF



Nr. 3/2017

Wir laden ein zum Festgottesdienst  
am 500. Jahrestag des Thesenanschlags  
31. Okt. 2017  
10.00 Uhr  
in der St. Georgskirche.



Lutherjahr  
2017

500 Jahre  
Reformation

# Reformation 2017

## Kirche verändert sich - die Reformation geht weiter!

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Seit mehr als einem Jahr erscheinen die GEMEINDE-NACHRICHTEN nun in durchweg farbiger Aufmachung. Dafür haben wir viele positive Rückmeldungen bekommen. Die anfänglich geäußerten Bedenken, dass der Druck nun teurer geworden sei, konnten schnell entkräftet werden. Die jetzt 20seitige Ausgabe kostet nur 15,- Euro mehr, als der alte 16seitige im schwarzweiß Druck. Mit 16 Seiten aber kamen wir nicht mehr hin, seit wir unsere Leser\*innen aufgerufen haben, Bilder und Berichte zur Veröffentlichung einzureichen. Wir freuen uns über das auch in dieser Hinsicht positive Echo. Meist sind es bisher die ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde, die uns Bilder und Berichte aus dem Leben und Erleben unserer Gemeinden einzureichen oder auch auf besondere Veranstaltungen hinzuweisen. Gerne aber dürfen auch Sie, liebe\*r Leser\*in, uns Ihre Texte zukommen lassen. Der **Redaktionskreis**, dem zurzeit Pfr. Eckhard Becker, Adolf Dick, Mareike Langer, Sebastian Martiensen, Walter Neumann und Amelie Nixdorf angehören, nimmt Ihre Texte gerne entgegen. Natürlich übernehmen wir, wie allgemein üblich, keine Garantie für die Veröffentlichung unaufgefordert eingereichter Materialien.

<b>Übersicht</b>	
Editorial	2
Gemeindefest Himmelfahrt	4
Waldgottesdienst Mariendorf	7
Lebendiger Adventskalender 2017	7
Erneuerung der Kirchenfassade in Mariendorf	8
Erweiterung des Kirchenvorstands in Mariendorf	10
Die Jugend soll voll Frohsinn sein ...	11
Kinderferienspiele	12
Gemeindefrühstück	13
Glockenschlag on Tour	13
Küster/in und Reinigungskraft gesucht	15
Frauenarbeit: Pilgerreise rund um den Deiselberg	15
Erntegaben / Erntedankfest	15
Den Toten zur Ehre	16
Familien-Nachrichten	19
Gottesdienste im Pflegeheim	19
Gottesdienste	20
Titelseite: Schloßkirche in Wittenberg / Thesentür (Foto: A. Dick)	

In der letzten Ausgabe der GEMEINDE-NACHRICHTEN hat Pfarrer Runzheimer sehr konkret die **Pfarrstellensituation** in der Region Immenhausen und Espenau angesprochen. Hier gibt es zwischenzeitlich nichts Neues zu berichten. Noch bestehen die vier Pfarrstellen defakto unverändert weiter, doch dies wird sich, so jedenfalls der Stand der landeskirchlichen Planung, bis zum Jahresende ändern. Bis dahin sind alle Beteiligten, insbesondere die Kirchenvorstände, aufgerufen für die Neuordnung der künftig drei Pfarrstellen in der Region eine möglichst gute und zukunftsfähige Lösung zu erarbeiten. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass dies mit der von uns erbetenen externen Beratung auch gelingen wird.

In das Quartal, das diese Ausgabe der GEMEINDE-NACHRICHTEN umschreibt, fallen auch wichtige Feierlichkeiten zum **Reformationsjubiläum**. Am 3. September feiern wir rund um das Risebergdenkmal unser regionales

und **ökumenisches Reformationsfest**. Ja, Sie haben richtig gelesen, die evangelischen Kirchengemeinden der Region und die katholische Pfarrgemeinde Immenhausen feiern gemeinsam 500 Jahre Reformation. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem denkwürdigen Tag dabei zu sein. Mit dem **Festgottesdienst** zum 500. Jahrestag des Thesenschlags geht das Jubiläumsjahr dann am 31. Oktober zu Ende. Eine Reformation der Kirche aber ist sicher weiter nötig.

### Picknickgottesdienst am Erntedankfest

1. Oktober 10.00 Uhr

Nach dem Festgottesdienst werden wir kurzerhand eine lange Tafel aufbauen. Bei schönem Wetter natürlich auf dem Kirchplatz vor der Kirche.

Bringen Sie bitte einfach Ihre Speisen (am Besten sog. „Finger-Food“) und Getränke zum miteinander Teilen mit.

Einiges an Reformen kirchlicher Arbeit haben wir gerade auch in den letzten Jahren auf den Weg gebracht. Beim Erntedankfest, zu dessen vielfältigen Veranstaltungen wir mit diesen GEMEINDE-NACHRICHTEN einladen, verdichten sich in diesem Jahr des Reformationsjubiläums einige dieser Veränderungen. Dass sich Menschen gerne zu den mehr oder weniger neuen Formen der Tischgemeinschaft - etwa beim Gemeindefrühstück und den Picknickgottesdiensten - einladen lassen, zeigt das Bedürfnis nach neuen Formen kirchlichen Gemeinschaftserleben. Ein Gemeinschaftserleben, das auch die Kinder mit einschließt. Die enger gewordenen Verbindung von Kinderkirche und Erwachsenengottesdienst kommt auch in dem seit Anfang des Jahres praktizierten Konzept,

das Kinderkirche am Samstag und Gottesdienst am Sonntag verbindet, zum Ausdruck. Am Erntedankfestwochenende dieses Jahres werden die angesprochenen Veränderungen in konzentrierter Form erfahrbar. Ein **Gemeindefrühstück** eröffnet am 30. September das Fest. Am Nachmittag trifft sich die **Kinderkirche** zum Thema Erntedank, und am Sonntag feiern wir einen großen gemeinsamen Erntedank-Familiengottesdienst mit anschließendem PICKNICK auf dem Kirchplatz. Es tut einfach gut, in lockerer zwangloser Runde in schöner Tischgemeinschaft zusammensitzen, Kontakte zu knüpfen und das Mitgebrachte zu teilen.

### Kinderkirche

Kinderkirche zum Thema Erntedank

30. September - 14.00 bis 16.00 Uhr,

Gemeindehaus am Kampweg.

(Das Sommerfest des Kindergartens

„Kleine Immen“ macht die Terminverschiebung des ursprünglichen Septembertermins nötig.)

11. November - Martinsumzug mit anschließendem Martinsfest um 17.30 Uhr in und um die Kirche.

Bitte beachten Sie die zeitnahen näheren Informationen in der örtlichen Presse.

Wenn Kirche lebendig bleiben will, muss sie immer auch neuen Ideen Raum geben. Ausprobieren, verändern, gut heißen und verwerfen, all das gehört dazu. Die Reformation der Kirche ist und bleibt in vielerlei Hinsicht spannend!

So grüße ich Sie, auch im Namen der Kirchenvorstände, unseres Gemeindeferenten Marc Schmidt und meines Kollegen Pfarrer Reinhard Runzheimer

Ihr Pfarrer Eckhard Becker



Bild oben: Vor dem Gottesdienst



## 25. Mai Himmelfahrtsfest „in und um die Kirche“ in Immenhausen

Die Bilder auf diesen Seiten geben einen kleinen und ganz unvollständigen Einblick zum Himmelfahrtsfest. Unter dem Thema „Worauf du nur dein Herz hängst und verlässest, das ist eigentlich dein Gott“ fing pünktlich um 11:00 Uhr der Festgottesdienst an. Das Zitat von Martin Luther begleitete die verschiedenen Szenen aus Vergangenheit und Gegenwart, die von vielen Mitwirkenden vorbereitet worden waren und auf lebendige Weise vorgeführt wurden. Die musikalische Gestaltung lag wieder einmal bei der Kirchenband, die am Ende mit viel Applaus bedacht wurde. Bei schönem Sommerwetter und vielen Aktivitäten in der Kirche und auf dem Kirchplatz ging es anschließend bis in den frühen Abend weiter. Das Team der Mitwirkenden ist mittlerweile so

Bild links: Andreas Rauwolf schlüpfte in zwei für ihn ganz ungewohnte Rollen. In der Kanzel spielte er den ersten reformatorischen Prediger von Immenhausen, Bartholomäus Riseberg, und hier tritt er im Talar als Martin Luther auf.

Bild unten: Spiele und geselliges Beisammensein auf dem Kirchplatz





Bild oben: Die Kirchenband beim Auftritt im Gottesdienst



Almut Dick, Carmen Rittner-Humburg, Margot Baas, Manuel Mohrig und Barbara Rauwolf bei Lesungen von der Kanzel



Bild rechts: Peter Scholtz und Christian Steltmann führten als Moderatoren durch den Gottesdienst





Bild oben: Manuel Mohrig und Tetlef Althaus führen in dieser Szene ein Gespräch zwischen Erzbischof Albrecht und dem Papst



Bild Mitte: Am Ende des Gottesdienstes wurde Heidi Pils für ihre langjährige Mitarbeit im Kirchenvorstand geehrt. Sie erhielt eine Faksimileseite der Immenhäuser Gutenbergbibel



groß, dass man sie alle gar nicht aufzählen kann ohne Gefahr zu laufen doch noch den einen oder die andere vergessen zu haben. Von der Kinder- und Jugendarbeit über einzelne Gruppen bis hin zum Kirchenvorstand legten viele Hand an und sorgten für einen reibungslosen Verlauf. Am Nachmittag war das Konzert des Musikvereins unter der Leitung von Frank Humburg wieder einmal ein bewährter Höhepunkt. Danach nutzte der Partnerschaftsverein die Gelegenheit, um die offizielle Feierstunde zum 25-jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen Montaigu und Immenhausen gebührend zu feiern.

Es war ein gut besuchtes und gelungenes Fest, wie man den Bildern hier entnehmen kann. Allen Mitwirkenden sage ich ein herzliches Dankeschön!

Reinhard Runzheimer

Bild rechts: Die Bürgermeister und die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftsvereine aus Montaigu und Immenhausen feiern mit einem Handschlag das Jubiläum. Von links: Maurice Albert, Jürgen Kaiser, Bgm. Antoine Chéreau, Bgm. Jörg Schützeberg.

## Waldgottesdienst in Mariendorf



ten zusammen mit mir: Christiane Friedrich-Bukacz, Almut Dick, Jutta Finis, Regina Landgrebe, Heidrun Radanovic, Alexandra Siebert und Bernd Bonnet. Erstmals war bei der Gitarrenbegleitung Andreas Rauwolf mit dabei. Vielen Dank an alle!

Reinhard Runzheimer

Ende Juli fand der traditionelle Kirchspielgottesdienst der Gemeinden Immenhausen und Mariendorf wieder einmal im Wald am Ahlberg statt. Trotz der nicht so günstigen Prognosen blieb das Wetter sonnig und regenfrei, und so konnten die mehr als 100 Besucher einige schöne und gesellige Stunden im Wald verbringen. Das Team der Mariendorfer Kirchenvorsteher hatte wieder alles bestens vorbereitet und auch genügend Helferinnen und Helfer gefunden. Wie im Jahr des 500. Reformationsjubiläums üblich stand auch beim Waldgottesdienst ein Luthermotto im Mittelpunkt: „Gott will, dass wir fröhlich sind. Hätte er sonst die Sonne, den Mond und die Schätze der Erde zur Freude geschenkt?“ Getreu diesem Motto ging es an diesem Tag sehr fröhlich zu. Den Gottesdienst gestalte-



## Lebendiger Adventskalender 2017

Der Sommer naht sich dem Ende der Herbst kommt, und wir müssen schon wieder an die Vorweihnachtszeit denken. Es wäre schön, wenn sich wieder genügend Gastgeber für den lebendigen Adventskalender melden.

Wie in den letzten Jahren starten wir täglich um 18.30 Uhr und wollen uns etwa eine 1/4 Stunde mit Liedern, Gedichten und Geschichten auf Weihnachten einlassen.

Bitte melden Sie sich per Mail unter [c.steltmann@espenau.de](mailto:c.steltmann@espenau.de) bzw. telefonisch unter 0173-5172009 bei Christian Steltmann mit Ihren Terminwünschen.

Ein vorläufiger Terminplan wird auch auf unserer Homepage [www.evkim.de](http://www.evkim.de) veröffentlicht. Christian Steltmann



## Erneuerung der Kirchenfassade in Mariendorf (Juli 2017)

an den drei verputzten Wänden neu gestrichen werden, nachdem die (zahlreichen) Fehlstellen zunächst mit einem neuen Putz versehen worden waren. Darüber hin-

aus sollte auf ein Aufnehmen des Bodens entlang der Süd- und Nordwand zunächst ganz verzichtet werden.

„Was lange währt, wird endlich gut“. Dieses Motto trifft bei der Sanierung der Fassade der Kirche zu Mariendorf im Wortsinne zu. Seit mehr als zehn Jahren sammelt die Kirchengemeinde schon für diese Maßnahme Spenden ein: als Kollekte bei besonderen Gottesdiensten und insbesondere auch durch regelmäßige Spendenaufrufe bei der Jahresspende. Lange Zeit stand einer Verwirklichung dieses Vorhabens vor allem die unklare Kostenabschätzung im Wege. Fachleute hatten u.a. befürchtet, dass die aufsteigende Feuchtigkeit durch ein schlecht isoliertes Mauerwerk beim Fundament verursacht sein könnte. Erste Sanierungsvorschläge planten daher ein vollständiges Freilegen der Grundmauern, Abdichtung und den Einbau einer neuen Entwässerung. Auch war für die Fassade selbst ursprünglich eine vollständige Erneuerung vorgesehen, was ein komplettes Abschlagen der vorhandenen Substanz beinhaltete. Als vor einigen Jahren die Kanalrohre für den Friedhof erneuert wurden und in diesem Zusammenhang auch das Fundament der Kirchenwestwand freigelegt wurde, zeigte sich aber, dass die Abdichtung und auch die Entwässerung an dieser Stelle in einem sehr guten Zustand waren. Daher wurde die Maßnahme schließlich anders geplant: Die Fassade sollte

Bernd Bonnet konnte schließlich die örtlich ansässige Firma Kossakowski zur Abgabe eines Angebots gewinnen. Der Vorteil dabei war, dass hier alle anfallenden Arbeiten in einer Hand sind, insbesondere auch die Stellung des Gerüsts. Im Vorfeld wurde vereinbart, dass man das Vorhandensein eines Gerüsts nutzen wollte, um auch Reparaturen an der Dachrinne und an einzelnen Balken vorzunehmen.

Anfang Juli 2017 wurden die Arbeiten durchgeführt. Im Einzelnen wurden viele Schäden zunächst ausgebessert und neu verputzt, danach die Wände und die Randstreifen zu den Fenstern neu gestrichen. Über dem Boden wurden an allen drei Wänden etwa 10 cm Putz abgeklopft, überspachtelt und mit einem roten Schutzanstrich versehen. Die Umrahmung der Fenster wurde neu gestrichen, ebenso die Widmungstafel über dem Eingang, die jetzt wieder wie neu in einem leichten Ockerton erstrahlt.

Entlang der Nordwand wurden schließlich doch noch Erdarbeiten durchgeführt. Die



Platten wurden entfernt und das Fundament bis zu einer Tiefe von 60 cm freigelegt und mit einem Bitumenanstrich versehen, danach eine Drainage inklusive Schutzfolie gegen Unkrautbewuchs verlegt. Zum Schutz vor aufsteigendem Spritzwasser wurden alle Anschlusskanten zum Bodenpflaster durch einen Spalt getrennt und speziell abgedichtet.

Einige Schäden an den Dachrinnen wurden repariert und dabei auch Teile der Rinnen erneuert. Als sehr umfangreich erwiesen sich die Maßnahmen zur Sanierung des Giebel-dreiecks über der Südwand. Hier zeigte sich sehr schnell, dass es wenig Sinn machte, lediglich einzelne Fehlstellen auszubessern. Die Firma Kossakowski hat daher auf der gesamten Außenfläche der Balken und des Türchens das verwitterte Holz abgeschliffen und an den schadhaften Stellen passende Stücke aus Eichenholzbohlen eingesetzt. An allen drei bearbeiteten Seiten der Kirche wurden darüber hinaus die Traufbretter repariert bzw. große Teile derselben durch neue ersetzt. Sämtliche Holzflächen wurden mit einem offenporigen grauen Schutzanstrich gegen weitere Verwitterung gesichert.

Seither zeigt sich die Kirche in Mariendorf in einem Zustand, den sie wohl selten in ihrer bisherigen Geschichte gehabt haben dürfte. Lediglich die Ostwand mit dem Rundfenster ist noch nicht saniert worden. Die Kirchengemeinde Mariendorf ist stolz, dass die Fassadensanierung vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden konnte. Allen, die sich mit ihren Spenden, Ideen und nicht zuletzt ihrer Zeit für dieses Vorhaben engagiert haben, den Mitgliedern des Kirchenvorstands und des Gesamtverbandes sowie der ausführenden Firma für ihre solide und gute Arbeit sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Reinhard Runzheimer



## Erweiterung des Kirchenvorstands in Mariendorf



Von links: Heidrun Radanovic, Jutta Finis und Alexandra Siebert

Am Pfingstmontag (5.6.17) wurden im Gottesdienst Jutta Finis, Heidrun Radanovic und Alexandra Siebert als neue Mitglieder für den Kirchenvorstand in Mariendorf eingeführt.

Nachdem Birgit Brückmann aus dem Kirchenvorstand Mariendorf ausgeschieden ist, übernimmt Jutta Finis nach der Ordnung unserer Kirche ihren Platz im Kirchenvorstand. Des weiteren hat der Kirchenvorstand als ständige Mitglieder mit beratender Stimme Heidrun Radanovic und Alexandra Siebert berufen. Ein wesentlicher Grund für diese Entscheidung ist die Erfahrung der bisherigen Kirchenvorsteher, dass sie dringend Verstärkung für ihre vielfältigen Aufgaben brauchten. Daraufhin wurden Gemeindemitglieder angesprochen und gefragt, ob sie bereit wären, aktiv mitzumachen. Erfreulicherweise erklärten sich schließlich alle drei dazu bereit. Auf

diese Weise kann das Leitungsgremium der Kirchengemeinde sogar verdoppelt werden, was nicht nur eine erhebliche Entlastung in der Arbeitsaufteilung mit sich bringt. Einige Funktionen im Kirchenvorstand, so z.B. die Mitgliedschaft in der Kreissynode, waren nach dem Weggang von Frau Brückmann vakant geblieben.

Leider erlaubt es die Grundordnung unserer Landeskirche nicht, dass der KV mitten in der Legislaturperiode neue Kirchenvorsteher mit Stimmrecht berufen kann. Daher wurde für Frau Radanovic und Frau Siebert der Weg über das beratende Stimmrecht gefunden.

Einige kurze Informationen zur Person:

**Jutta Finis** arbeitet als Verwaltungsangestellte und ist 58 Jahre alt. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn. Dorfstraße 18.

**Heidrun Radanovic** ist 67 Jahre alt und Rentnerin. Sie war bereits in der Vergangenheit Mitglied im Kirchenvorstand. Sie ist verheiratet und hat drei Söhne. Töpferweg 1.

**Alexandra Siebert** ist 34 Jahre alt. Sie arbeitet als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Töpferweg 7A.

Wir freuen uns über die drei neuen, engagierten Mitarbeiterinnen und wünschen ihnen für ihren Dienst viel Spaß, gutes Gelingen und Gottes Segen!

R. Runzheimer

### Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf  
Kampweg 17, 34376 Immenhausen, Tel. (05673) 1250 und 4275  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 7. November 2017

## Die Jugend soll voll Frohsinn sein ...

„Die Jugend soll voll Frohsinn sein, sie werden ja nicht als Greise geboren.“ Dies sagte Martin Luther vor ca. 500 Jahren. Das ist einer der Gründe, warum die evangelische Jugend nicht nur die Ferienspiele, sondern auch drei Aktionstage für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren in den Sommerferien veranstaltete.

Die Aktionstage fanden an den Montagen in den letzten drei Ferienwochen statt. Am ersten Montag fand unser Musiktag statt. Die 15 Kinder übten mit Boomwhaekern zwei Musikstücke ein, die den Eltern am Abend präsentierten wurden. Boomwhaeker sind bunte Plastikröhren, die in unterschiedlichen Längen einen bestimmten Ton erzeugen. Sowohl von den Kindern als auch von den Eltern bekamen wir viel positives Feedback für diesen Tag. Aus diesem Grund wird es bestimmt noch einmal einen Aktionstag in dieser Art geben. Auf der Facebookseite der evangelischen Jugend gibt es ein Video von dem Auftritt der Kinder.



Beim zweiten Aktionstag fand ein Ausflug mit 11 Kindern in den Film „Ich, einfach unverbesserlich 3“ statt. Im Kino konnten sich die Kinder Popcorn und Getränke holen und



saßen so vergnügt im Film. Im Anschluss blieb noch etwas Zeit, um auf dem Friedrichsplatz eine Runde Kettenfangen zu spielen.

Am letzten Aktionstag machten wir mit 16 Kindern eine Schnitzeljagd. Diese fand mit Hilfe einer Handyapp statt. Um zu erfahren



wohin es geht, mussten die Kinder Rätsel lösen und Aufgaben bewältigen. Der Weg führte die Kinder durch den Park Montaigne, an der Kirche vorbei, bis ins Loh und zum Pfarrgarten, wo der Schatz auf die Kinder wartete. Dank des guten Wetters konnten vor und nach der Schnitzeljagd ein paar Spiele gespielt werden.

Uns haben die Aktionstage sehr viel Spaß gemacht. Auf diesen Weg bedanke ich mich bei allen Teamern, die geholfen haben. Außerdem geht ein Danke an die Eltern, die Kekse gespendet haben. Wir planen jetzt die nächsten Aktionstage und freuen uns auf die reguläre Kindergruppe.

Lena Aßhauer

# Eine Woche in der Zauberschule

### Kinderferienspiele im Großen Loh

Am Montag, den 03. Juli war es wieder soweit. Die Kinderferienspiele der Ev. Kirchengemeinden Immenhausen / Mariendorf / Grebenstein und der Jugendarbeit der Stadt Immenhausen starteten in der Freizeitanlage Großes Loh. Thema in diesem Jahr war „Zauberschule“, und so verwandelte sich - für insgesamt 90 Kinder aus Immenhausen und Grebenstein - die gesamte Anlage in die Schule Lohwarts für junge Hexen und Zauberer.

Die mussten aber, bevor es ans zaubern ging, erst einmal ihre Zelte für die kommende Woche aufbauen. Nachdem das mit Hilfe von Eltern und Teamern erledigt war, konnte es endlich losgehen. Das Kollegium von Lohwarts, bestehend aus Prof. Löwe, Prof. Raabe, Prof. Luchs und Hausmeister Katze hieß die jungen Zauberschüler willkommen und begann mit der Aufteilung in die einzelnen Häuser. Diese geschah ganz stilecht natürlich durch einen sprechenden Hut. Der Hut machte seinen Job sicher und ohne jeden Versprecher, so dass sich die Häuser Pegasus, Spinne, Wolf und Eule schnell füllten.

Nachdem alle Kinder in ihren jeweiligen Häusern Platz gefunden hatten ging es auch

direkt an die nötigen Bastelarbeiten. Denn was ist ein Zauberschüler ohne einen entsprechenden Zauberstab? Nach alle diesen Aktivitäten war der erste Tag auch schon vorbei, die Kinder wurden von ihren Eltern abgeholt und freuten sich auf das, was noch kommen sollte.

Dienstag morgen, nachdem sich alle Kinder wieder in Lohwarts eingefunden hatten, begann der Tag mit einigen Spielen und weiteren Bastelarbeiten. Neben den Zauberstäben konnten auch noch Zauberhüte und Schlüsselanhänger gebastelt werden. Mit all diesen Aktivitäten ging der Vormittag schnell vorbei, und die ersten Kinder drängelten sich zum Mittagessen in die Grillhütte. Nachdem Prof. Löwe nach dem Mittagessen alle Kinder für eine Zauberstunde zusammen gerufen hatte, kam es allerdings zu einem unerwarteten Zwischenfall. Während des Zauberunterrichts schlich sich ein abtrünniger Zauberer nach Lohwarts und setzte den sprechenden Hut in Flammen. Trotz aller Bemühungen durch Hausmeister Katze konnte das Feuer nicht gelöscht werden und Lohwarts verlor eine seiner wichtigsten Zauberutensilien.

Hauptattraktion am Mittwoch war neben der Tatsache, dass jetzt endlich auch in Lohwarts gezeltet wurde, das große Quiditch Turnier am Nachmittag. Dazu machten sich die Kinder aller Häuser auf den Weg



ins AKKU Immenhausen, wo die Hauslehrer bereits alle Vorbereitungen für das große Turnier getroffen hatten. Nachdem sich die ersten Teams mit Flugbesen ausgestattet und aufgestellt hatten, konnte der Wettkampf beginnen. Und für alle Teams, die grade spielfrei hatten, gab es rund ums AKKU noch einige andere Möglichkeiten in Form von Spielen und Aktivitäten, um die Wartezeit zu überbrücken. Nachdem alle Teams - noch ausgelaugt vom vielen Spielen - wieder in Lohwarts ankamen, gab es später am Abend noch Stockbrot am Lagerfeuer, bevor alle Zauberschüler dann endgültig zum Schlafen in ihre Zelte geschickt wurden.

Am Donnerstagmorgen waren die ersten Kinder gegen sechs Uhr morgens dann bereits ausgeschlafen und tobten wieder über den Platz, um die Zeit bis zum Frühstück zu überbrücken. Da das Wetter ganz zauberhaft mitspielte, stand am Nachmittag dann der Besuch im Schwimmbad Immenhausen auf dem Programm. Alle Kinder und Teamer machten sich jetzt auf den Weg, um einige Stunden im kühlen Nass zu verbringen. Nach dem Schwimmbadbesuch warteten nun alle auf die angekündigte Nachtwanderung. Mit Einbruch der Dämmerung machten sich die ersten Zauberschüler auf den Weg. Als erstes gingen die ganz Kleinen, deren Nachtwanderung dem Alter entsprechend weniger gruselig

ausfiel als die der Großen Zauberschüler. Als die dann im Stockfinstern starteten, war klar, dass ab jetzt richtig erschreckt wurde. Und so konnte man dann auch bis nachts um zwölf noch Kindergeschrei rund ums Loh hören. Nach und nach wurden dann alle Kinder wieder in Ihre Zelte geschickt, um sich für den letzten Tag der Ferienspiele auszuruhen.

Nachdem am Freitagmorgen der Begriff „Ausschlafen“ auch wieder sehr knapp gefasst wurde, standen die letzten Vorbereitungen für das gemeinsame Abschlussfest mit Eltern und Verwandten auf dem Programm. Da man das Loh ja auch so sauber wieder verlassen wollte wie man es vorgefunden hatte, gab es mit den Kindern eine „Müllrally“ über den gesamten Platz, bei der alle Kinder Lollies gewinnen konnten.

Gegen 13 Uhr kamen dann auch schon die ersten Eltern zum Abschlussfest. Neben Vorführungen der Kinder, bei denen gezeigt wurde, was man im Lauf der ganzen Woche gemacht hatte, gab es noch Bratwürstchen und Getränke. Danach halfen die Eltern ihren Kindern beim Abbau der Zelte. Die 30 Teamer, ohne deren Hilfe eine Veranstaltung mit so vielen Kindern gar nicht zu schaffen wäre, machten sich in der Zeit daran, die letzten Gruppenzelte abzubauen und aufzuräumen.

Dominique Costè



### Gemeindefrühstück am 30.09.17

Kommen Sie doch auch zum 3. Gemeindefrühstück der ev. Kirchengemeinde Immenhausen am 30. Sept. 2017 um 9 Uhr im Gemeindehaus Kampweg 17

Anmeldung bis 22.09. 2017  
im Pfarrbüro Tel. 1250  
oder bei Bärbel Neumann Tel. 3240  
Unkostenbeitrag: 6 Euro

mütlichen Kaffeetrinken einfanden. Hier hieß es, „wer die Wahl hat, hat die Qual“, denn die Entscheidung am Kuchenbuffett fiel wirklich schwer. Nach einem anschließenden Bummel durch die Bad Hersfelder Innenstadt, ging es dann wieder Richtung Heimat. Und wieder einmal waren sich alle einig: Es war ein gelungener Ausflug und ein schöner Tag.

Bärbel Neumann

## Glockenschlag on Tour

Unser „Glockenschlag“ fuhr an einem sonnigen Donnerstag anno domini 2017 zum Landwirtschaftszentrum Eichhof in Bad Hersfeld. Der Eichhof ist eine Informations- und Bildungseinrichtung des Landes Hessen mit einem vielfältigen Aufgabenbereich. Uns erwartete, nachdem wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Nudeln und Gulasch gestärkt hatten, eine interessante Führung durch den Kräutergarten. Viele der Kräuter waren uns bekannt, finden wir sie doch auch in unseren eigenen Gärten wieder. Wir waren erstaunt, wie viele Kräuter im Eichhof angebaut werden, tun wir doch manche davon einfach als „Unkräuter“ ab. Auch die Verwendung der Kräuter in der Pharmazie brachte uns viele neue Erkenntnisse. Nach diesen Anstrengungen ging es nach Bad Hersfeld, wo wir uns im „Cafè Harmony“ zu einem ge-

Im Landwirtschaftszentrum Eichhof



### Evang.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

**Immenhausen I:** Pfarrer Eckhard Becker  
Kampweg 17, Tel.: 1250

**Immenhausen II und Mariendorf:**  
Pfarrer Reinhard Runzheimer  
Kampweg 17, Tel.: 4275

#### Jugendarbeiter

Marc Schmidt  
Tel.: 05673 - 91 18 70  
Mobil: 0157 57 05 92 43  
E-mail: schmidt.marc@email.de

**Gemeindebüro:** Kampweg 17

Tel.: 1250, 4275  
Fax: 92 04 32  
E-mail: Pfarramt@evkim.de  
Homepage: www.evkim.de

#### Ev. Gemeindehäuser:

Immenhausen, Kampweg 17  
Mariendorf, Paul-du-Ry-Str. 2

#### Spendenkonten:

##### Kirchengemeinde Immenhausen:

Kasseler Bank  
Iban: DE38 5209 0000 0163 3204 01  
Bic: GENODE51KS1

Stadtparkasse Grebenstein  
Iban: DE29 5205 1877 0000 3991 70  
Bic: HELADEF1GRE

##### Kirchengemeinde Mariendorf:

Stadtparkasse Grebenstein  
Iban: DE11 5205 1877 0000 4427 56  
Bic: HELADEF1GRE

## Küster/in und Reinigungskraft gesucht

Bei der Evangelischen Kirchengemeinde Immenhausen sind ab 1. November 2017 folgende geringfügige Arbeitsstellen zu besetzen (450,- Euro Basis).

### **Küster / Küsterin**

Vor- und Nachbereitung und Anwesenheit bei Gottesdiensten und Andachten an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen. Wöchentliche Arbeitszeit im Jahresdurchschnitt 3 Stunden. Wahrnehmung kirchlicher Aktivitäten bei sonstigen Gottesdiensten (z.B. Trauungen, Beerdigungen).

### **Reinigungskraft (m/w)**

Reinigung des Innenraums der Kirche, Fußboden und Einrichtung. Wöchentlich 3,5 Stunden. Freie Zeiteinteilung nach Absprache mit den Pfarrern.

Die Vergütung für beide Dienste erfolgt nach den Tarifverträgen der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Von den Bewerber\*innen wird erwartet, dass sie Interesse an kirchlicher Arbeit haben und der evangelischen Kirche nahe stehen.

Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder des Kirchenvorstandes, sowie die beiden Pfarrer (Tel. Pfr. Becker 1250; Tel. Pfr. Runzheimer 4275) zur Verfügung. Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich bis spätestens 25. September 2017 an den Kirchenvorstand der ev. Kirchengemeinde Immenhausen, Kampweg 17.

## Die evangelische Frauenarbeit im Kirchenkreis Hofgeismar lädt ein.

### Die Kartoffel im Gepäck - Eine Pilgerreise rund um den Deiselberg

Samstag den 23. September  
10.00 -16.00 Uhr  
Treffpunkt 10.00 Uhr Kirche Deisel

Bitte 2 gegarte Pellkartoffeln  
ins Gepäck packen!!!  
Anmeldung und Info  
bei Marianne Becker Tel. 05673-1250



## Erntegaben als Altarschmuck

Ihre Erntegaben, ob vom Acker, aus dem Garten oder aus dem Lebensmittelgeschäft bringen Sie bitte am Samstag, 30. September, zwischen 14.00 und 18.00 Uhr in die Kirche.

Was beim Erntedankfest am Altar liegt, kommt über die Hofgeismarer Tafel bedürftigen Familien aus unserer Nähe zugute.

## Den Toten zur Ehre

### Aus der Geschichte der Immenhäuser Friedhöfe

Friedrich-Karl Baas

4. Fortsetzung

Gegen Ende des Jahres 1950 rückte der Alte Friedhof wieder in den Blick der Immenhäuser Öffentlichkeit. Die katholische Kirchengemeinde St. Clemens-Maria Hofbauer suchte für einen Kirchenbau mit Pfarrhaus ein Grundstück. Bürgermeister Gustav Tiggemann (1946 - 1952) gelang es, eine dafür geeignete Fläche zu vermitteln. Sie grenzte im Südwesten an den Alten Friedhof und gehörte einer neunköpfigen Erbgemeinschaft. Die Voraussetzungen für Verkaufsverhandlungen waren deshalb besonders kompliziert. Es gelang Tiggemann aber, den Grundstückser-

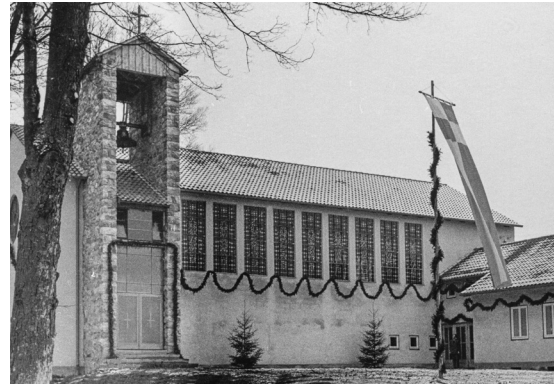


Abb. 21 Einweihung der kath. Kirche im Nov. 1952



Abb. 20 Richard Süßmuth beim Spatenstich für den Neubau der kath. Kirche 1952

werb für die Kirchengemeinde auszuhandeln. Der erste Spatenstich für den Neubau der Kirche mit angebautem Pfarrhaus wurde am 18. März 1952 durch das Gemeindeglied Richard Süßmuth (1900 - 1974) in Anwesenheit vieler Bürger vorgenommen (Abb. 20). Die Weihe des Gotteshauses fand am 30. November 1952 statt (Abb. 21).<sup>25</sup>

In der zweiten Jahreshälfte 1969 entschied sich die Kirchengemeinde St. Clemens-Maria Hofbauer zum Bau eines solitär stehenden neuen Pfarrhauses. Die 1952 an die Kirche angebaute Pfarrei sollte zum Gemeindehaus umgestaltet werden, um die unter der Kirche eingerichteten Gemeinderäume aufgeben zu können. Aber erst am 24. Oktober 1969 verkaufte die Stadt die für den Pfarrhausbau an der Südwestecke des Alten Friedhofes gelegenen 629 qm zu 10,00 DM pro Quadratmeter an die katholische Pfarrgemeinde.

So wurde das alte Friedhofsgelände um ein erhebliches Stück kleiner. Bei den Ausschachtungsarbeiten stieß man auf mehrere Gräber, die weggenommen werden mussten. Die Baukosten für das neue Haus östlich der Kirche übernahm das Bischöfliche Generalvikariat in Fulda.<sup>26</sup> Pfarrhaus und Kirche mit dem neuen Pfarrheim auf der Westseite des Gotteshauses prägen seit dieser Zeit die Südwest-Ansicht des alten Friedhofsgeländes.



Im Jahre 1988 rückte die ehemalige Begräbnisstätte am Kasseler Tor erneut ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Die zahlreichen alten, oft sehr schön gestalteten Grabsteine sollten, um der Gesamtanlage ein neues Aussehen zu geben, nach Plan der Lehrer Herbert Schuchart und Friedrich-Karl Baas anders angeordnet und gleichzeitig bautechnisch gesichert werden. Vor der Umsetzung der Steine zog die Stadt 1988 noch die Arbeitsgemeinschaft „Friedhof und Denkmal e.V.“, Kassel, in die Planungen mit ein. Es wurde versucht, die ganze Fläche durch Gruppenbildungen von Grabsteinen etwas aufzulockern und den Friedhof besser sichtbar zu machen. Dafür wurden einige der ursprünglichen Standorte der Grabmale zu Gunsten eines ansprechenderen Gesamtbildes aufgegeben.<sup>27</sup>

Im Mai 1993 beschloss die Stadt dann, einige Steine von eingeebneten Gräbern bekannter Bürger auf den Alten Friedhof umzusetzen, um sie nicht verlorengehen zu lassen. Genannt seien die Grabmale des verdienstvollen Sanitätsrates Andreas Keil und seiner Ehefrau Emilie, geb. Dönighaus; des geschätzten Lehrers und Kantors Elias Wilhelm Schminke und seiner Frau Elise, geb. Wenzel; des ersten katholischen Pfarrers in Immenhausen, Julius Loidold aus Groß-Tajax, und der Grabstein der ersten Ehefrau Richard Süßmuths Margarete Elise Gertrud, geb. Höhdorf.<sup>28</sup>

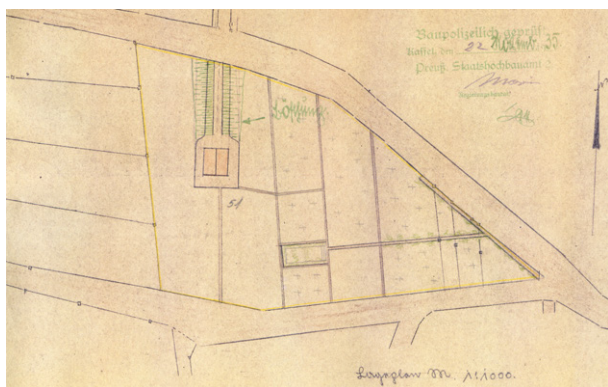
Mit dieser Maßnahme waren auch Verbesserungen an der Rasenfläche, eine Überarbeitung der Wege, die Aufstellung einiger Ruhebänke und der Einbau von drei Metalltoren am Ost-, Südost- und am Westeingang an der Hohenkircher Straße verbunden. Hier wurde zur Information für die Besucher auch der bereits genannte Naturstein mit einer Bronze-

tafel aufgestellt, auf der der kurze Text „Alter Friedhof angelegt zur Zeit des Landgrafen Philipps zu Hessen (1509-1567) - geschlossen 1913“ zu lesen ist.<sup>29</sup>

Schon bald nach der Eröffnung des Neuen Friedhofes auf dem Kniep wurde die Notwendigkeit der Errichtung einer „Leichenhalle“ diskutiert. Im Jahre 1905 - zur Zeit von Bürgermeister Emil Hottejahn (1903 - 1906) - beschloss das Stadtparlament, einen Fonds zum Bau der Halle anzulegen. Aus heutiger Sicht unverständlich ist dann, dass es in den Jahren aber zu keiner Baumaßnahme kam. Auch Pfarrer Albert Eduart Vilmar (1881 - 1909) vermochte den Bau nicht durchzusetzen. Erst am 18. November 1935, also zur NS-Zeit, beschloss das „Parlament“, die sogenannte Ratsherrnversammlung, die Errichtung einer Leichenhalle auf dem Kniep. Bürgermeister Wilhelm Bachmann (1934 bis Anfang April 1945) ließ die Baukosten ermitteln. Von den 8.000,00 Reichsmark (RM) übernahm die Philippstiftung (1909 hier als Lungenheilstätte eröffnet) 2.000,00 RM. Die Kostenbeteiligung wurde durch die immer wieder in der Einrichtung versterbenden Patienten ohne Heimatort, die dann hier begraben werden

Abb. 22

Der Lageplan der Friedhofskapelle am 22. Nov. 1935



mussten, begründet.<sup>30</sup> Mit der Planung des Bauvorhabens wurde der Immenhäuser Architekt Heinrich Heinemann beauftragt. Er entwarf einen einfachen Bau mit Satteldach, der in Nord-Süd-Ausrichtung gestellt und vom Steinweg aus erschlossen wurde (siehe Lageplan, Abb. 22).

Der Zugang in die Halle erfolgte vom Nordgiebel aus. Das Gebäude erhielt die Außenmaße 9,65 mal 11,25 Meter. Die Sargaufbewahrung war der heutigen sehr ähnlich. Die von Heinemann geplante Innengestaltung der Halle wurde im Genehmigungsverfahren durch die Bauaufsicht aber stark verändert. Der Prüfer des Bauamts schlug einen apsisartigen Aufbarungsraum ohne Außenlicht vor (siehe die Zeichnung, Abb. 23). Weiter veränderte er die Pfeilerquerschnitte vor dem Eingang.

Abb. 23

Die Sargaufbewahrung war der heutigen sehr ähnlich.

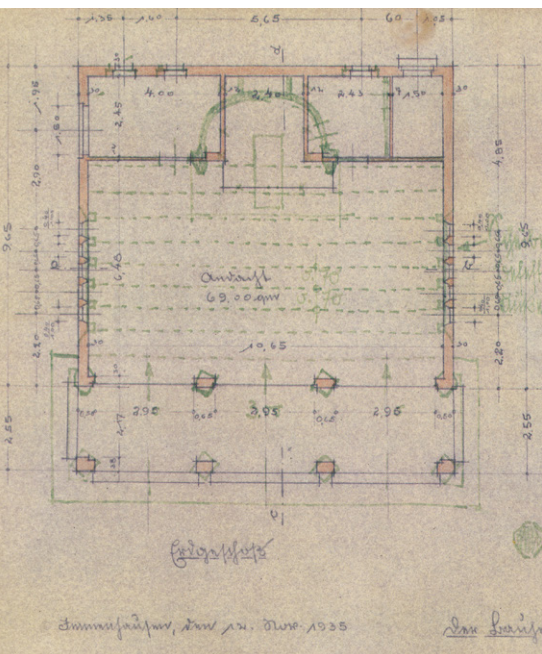


Abb. 24 Die heutige Außenansicht der Friedhofshalle

Der sehr ansprechende Entwurf Heinemanns für die Portaltore wurde in der Grundstruktur beibehalten (Abb. 24). Der Bauschein trägt das Datum vom 16. September 1936.

### Anmerkungen:

- 25 Mai, Erinnerungsblätter, S. 17 und 28; Baas, Ansichten, S. 44 f.; Baas, GN 2, 2002. S. 10 - 14.
- 26 Mai, Erinnerungsblätter, S. 66 f.
- 27 Mitteilung der Stadt Immenhausen (Herr Horstmann) vom 28. 9. 2016
- 28 Mittelteilung der Stadt Immenhausen vom 22. November 1935, Lageplan
- 29 Wiegand, Bürgermeister, S. 166; 1896 war der neue Friedhof auf dem Kniep fertig gestellt. 1913 erfolgte auf dem Alten Friedhof die letzte Beisetzung in einem Familiengrab. Bei der Umsetzung der Grabmale wurden auch der Doppelstein, der bisher außen an der südlichen Turmmauer der Kirche lehnte, und der Kreuzstein vom Grundstück Karl Schäfers an der Holzhäuser Straße auf dem Friedhof aufgestellt. Der Doppelstein erinnert an Johann Friedrich von Calenberg und seine Frau und stammt aus dem Jahre 1660. Er befand sich ursprünglich einmal im Chor der Kirche.
- 30 Rudolph, Festschrift, S. 60; Baas, Fakten, S. 14 ff.

## Immenhausen

### Taufen

05.06.17

[REDACTED]

11.06.17

[REDACTED]

[REDACTED]

09.07.17

[REDACTED]

16.07.17

[REDACTED]

05.08.17

[REDACTED]



### Trauungen

01.07.17

[REDACTED]

15.07.17

[REDACTED]

05.08.17

[REDACTED]

### Goldene Hochzeiten

17.06.17

[REDACTED]

26.08.17

[REDACTED]

### Diamantene Hochzeit

17.06.17

[REDACTED]

### Beerdigungen / Trauerfeiern

17.05.17

[REDACTED]

31.05.17

[REDACTED]

10.06.17

[REDACTED]

24.06.17

[REDACTED]

30.06.17

[REDACTED]

31.07.17

[REDACTED]

## Mariendorf

### Diamantene Hochzeit

01.06.17

[REDACTED]

## Philippstift: Gottesdienste im Pflegeheim

um 10.30 Uhr

10.09.17 Pfr. E. Becker

12.11.17 Pfr. R. Runzheimer

08.10.17 Lektor T. Althaus

14.12.17 16.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Donnerstag Pfr. R. Runzheimer / Lektor Neumann

Andachten jeden 4. Donnerstag im Monat um 16 Uhr  
Lektoren T. Althaus bzw. W. Neumann

# GOTTESDIENSTPLAN VOM 27.08.17 - 10.12.17

DATUM	IMMENHAUSEN	MARIENDORF
11. So. n. Trinitatis 27.08.17	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur diamantenen Konfirmation Pfr. E. Becker / Da Capo	
	12.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. E. Becker	
12. So. n. Trinitatis 03.09.17	11.30 Uhr Festgottesdienst zum ökumenischen Reformationsfest (Sternwanderung) rk. und ev. Pfr. der Region	
13. So. n. Trinitatis 10.09.17	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	
14. So. n. Trinitatis 17.09.17	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	11.30 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus
15. So. n. Trinitatis 24.09.17	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Eisernen Konfirmation Pfr. E. Becker / Kleine Kantorei	
Erntedankfest 01.10.17	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest(anschl. Picknick) Pfr. E. Becker / Kl. Kantorei	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest Pfr. R. Runzheimer
17. So. n. Trinitatis 08.10.17	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. E. Becker	
18. So. n. Trinitatis 15.10.17	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus	11.30 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus
19. So. n. Trinitatis 22.10.17	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	
20. So. n. Trinitatis 29.10.17	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer	11.30 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
Reformationstag 31.10.17 (Dienstag)	10.00 Uhr Gottesdienst zum 500. Jahrestag der Reformation Pfr. R. Runzheimer / Pfr. E. Becker / Lektor T. Althaus / Lektor W. Neumann	
21. So. n. Trinitatis 05.11.17	18.00 Uhr Abendgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
Drittl. So. im Kirchenj. 12.11.17	10.00 Uhr Taufgottesdienst Pfr. E. Becker	
	18.00 Uhr JuGodit - Jugendgottesdienst in der Kirche Udenhausen gestaltet von Mitarbeitern der Jugendarbeit im Kirchenkreis	
Volkstrauertag 19.11.17	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
Bußwoche 20.11.17	18.30 Uhr Mo,Di,Do,Fr -Andachten in der Bußwoche RR, TA, WN, EB	
Buß- und Betttag 22.11.17	18.30 Uhr Abendgottesdienst Pfr. E. Becker / Kleine Kantorei	
Ewigkeitssonntag 26.11.17	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfr. R. Runzheimer	11.30 Uhr Gottesdienst Pfr. R. Runzheimer
1. Advent 03.12.17	10.30 Uhr Familiengottesdienst am Brot-für-die-Welt-Sonntag, Pfr. E. Becker	10.00 Uhr Gottesdienst Lektor T. Althaus
2. Advent 10.12.17	11.00 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes Pfr. R. Runzheimer / Kleine Kantorei	